

zum Kreis- und Strategieausschuss am 08.11.2021, TOP 6

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 28.10.2021

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 08.11.2021, Ö

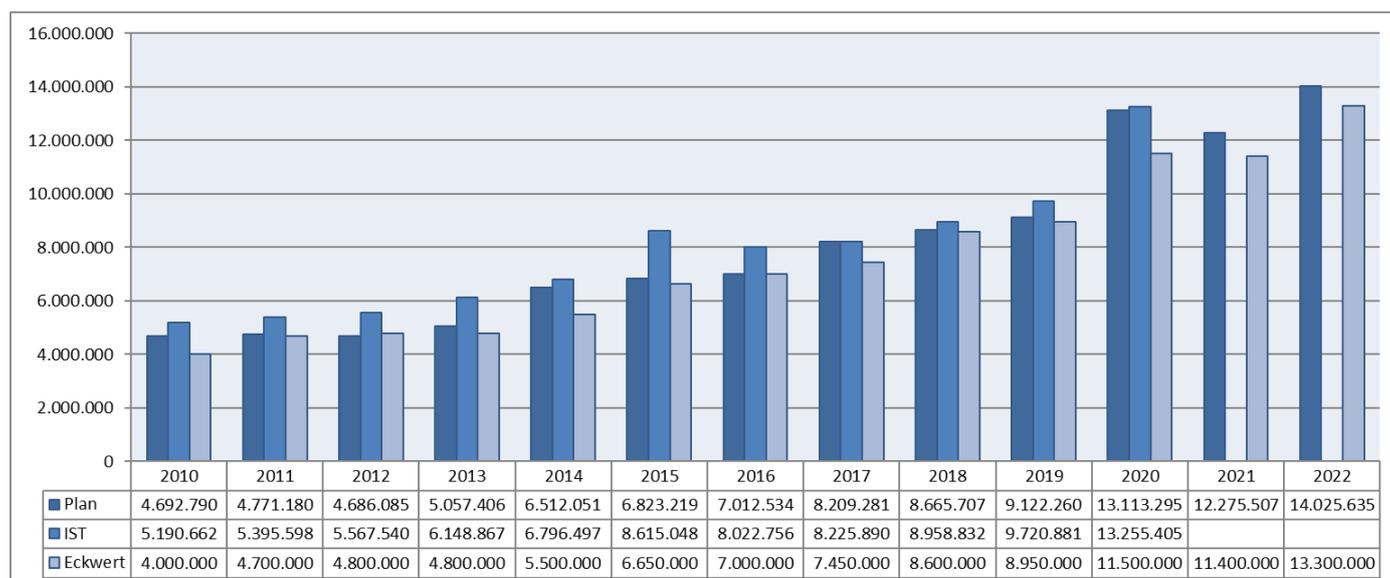
Vorplanung Haushalt 2022 für das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses

Anlage 1 Budgets der einzelnen Kostenstellen

Sitzungsvorlage 2020/0246

I. Sachverhalt:

Cockpit:



Die Entwurfsplanung der Fachbereiche des Kreis- und Strategieausschusses ergibt ein Teilbudget in Höhe von 14.025.635 €. Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 02.08.2021 vorgegebene Eckwert in Höhe von 13.300.000 € wird **um 725.635 € überschritten (+ 5,5 %)**.

Im Vergleich zur Vorjahresplanung 2021 ergibt sich eine Steigerung des Budgets um **1.750.128 € (14 %)**. Der Eckwert wurde gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. € und gegenüber dem IST 2020 um 44.595 € erhöht.

Für das Jahr 2022 ist zu beachten, dass die Kostenstelle Klimaschutzmanagement, vom Kreis- und Strategieausschuss zum ULV-Ausschuss verschoben wird (- 700.000 €).

Maßnahmen des Finanzmanagements zur Annäherung an den Eckwert:

Der erste Planungsentwurf der Sachgebiete ergab ein Budget von rund 14,2 Mio. €. Budgetkürzungen wurden im Bereich der Gästebewirtung und Fortbildungen vorgenommen. Generell gilt der Grundsatz, dass nur Budgets für Online-Schulungen eingeplant werden dürfen. Des Weiteren wurden einige Budgetposten für 2022 im Vergleich zu der Planung 2021 und der Ist-Kosten 2020, sowie der bereits bis jetzt angefallenen Kosten angepasst. Insgesamt konnten somit 160.050 € eingespart werden.

Folgende Sachverhalte führen zu einer Überschreitung des Eckwertes:

Kostenstelle	Mehrbedarf zur Eckwertvorgabe	Begründung
016 Corona	Ca. 59.000 €	Für die Kostenstelle Corona waren zur Eckwertermittlung keine Beträge berücksichtigt, da größtenteils die Aufwendungen vom Freistaat Bayern erstattet werden. Nun führen Ausgaben rund um das Abwassermonitoring sowie der nicht eingeplante Ertrag für einen weiteren Katastrophenfall zu einem Mehraufwand.
031 Energieagentur	Ca. 21.000 €	Die Beteiligungskosten für die Energieagentur entstehen aus der Kostenbeteiligung an der Energieagentur. Der Wirtschaftsplan wird im Aufsichtsrat der Energieagentur beschlossen.
041 Kreisklinik gGmbH	Ca. 99.000 €	Die Kreisklinik hat eine Planung entsprechend der Planung zum Eckwert abgegeben. Die Überschreitung ist auf die Eckwertkürzung zurückzuführen.
045 Sozialer Wohnungsbau	Ca. 45.000 €	Der Mehrbedarf an Personalkosten (vgl. Tabelle Personalaufwendungen) wurde in dem Umfang nicht im Eckwert angemeldet. Zusätzlich wurden Abschreibung für die Baukostenzuschüsse eingeplant.
095 Landrat/ Büro Landrat	Ca. 28.000 €	Hier wurde der abgegebene Eckwert so gut wie eingehalten. Die Eckwertkürzung in Höhe von rund 27.000 € konnte nicht umgesetzt werden. Die Personalkosten sowie die Dienstaufwandsentschädigungen sind die größten Kostenverursacher.
096 Geschäftsführung Kreistag	Ca. 48.000 €	Die 2 Arbeitszeiterhöhungen wurden im Eckwert nicht berücksichtigt.

Kostenstelle	Mehrbedarf zur Eckwertvorgabe	Begründung
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	Ca. 107.000 €	Der Grund für den Mehrbedarf sind die Personalkosten (vgl. Tabelle Personalaufwendungen). Die ArcGis- Stelle (Dashboards für Corona, künftig Prozessumstellungen von analog auf IT) konnte im Eckwert nicht berücksichtigt werden, hierfür wurde eine Reservestelle verwendet.
111 EDV und Kommunikation	Ca. 240.000 €	Wartungskosten und Personalkosten sind Fixkosten. Darüber hinaus erhöhen sich gegenüber dem Eckwert im Sommer 2021 noch einmal die Wartungskosten in Höhe von 76.000 €, da die Kosten für das Enterprise Agreement steigen. Für den Umbau der IT-Zelle sind zum Plan 2021 zusätzlich 55.000 € an Beraterleistungen notwendig, welches zur Eckwertanmeldung noch nicht bekannt war. Darüber hinaus ist der Mehrbedarf für Abschreibungen in Höhe von 46.000 € nicht berücksichtigt worden.
115 Registratur	Ca. 36.000 €	Zum Eckwert wurde nur die Tarifierhöhung bei den Personalkosten berücksichtigt. Die zusätzliche Scan-Kraft war nicht enthalten.
120 Personalservice	Ca. 144.000 €	Folgende Kostenpunkte waren im Eckwert nicht berücksichtigt: die Personalkosten-erhöhung, Kostensteigerung bei der EDV-Wartung sowie der Mehrbedarf bei den Abschreibungen.
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	Ca. 21.000 €	Alle zum Eckwert angemeldeten Sachverhalte sind in der Planung berücksichtigt. Die Überschreitung resultiert allein aufgrund der Eckwertkürzung, welche anteilig in Höhe von 46.000 € nicht zu 100% umgesetzt werden konnte.
Die übrigen Kostenstellen weisen kleinere Abweichungen zur Eckwertvorgabe auf, die sich aber insgesamt positiv auf die Eckwerteinhaltung auswirken.		

Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen entwickelten sich wie folgt:

	Ist	Plan
--	------------	-------------

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Abwei- chung
Personal- kosten	5.115.204	5.276.339	5.557.383	5.833.135	7.042.793	7.816.560	8.103.540	286.980

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Vorjahr um **286.980 €**, das sind **3,7 %**.

Die Tarifsteigerung ab 01.04.2022 in Höhe von 1,8 % gemäß der Tarifeinigung 2020 ist bei den budgetierten Personalkosten enthalten.

Im Folgenden werden die Gründe für die Veränderungen der Personalkosten der Kostenstellen deshalb detailliert dargestellt:

	Plan			Begründung
	2021	2022	Veränderung	
012 Umlage KSt. Versorgungs- umlage Beamte 502110	580.030	570.740	-9.290	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	441.960	465.070	23.110	
016 Corona	219.060	216.260	-2.800	Kreis 2021: 3,0000 VZÄ / 2022: 3,2500 VZÄ Staat 2021: 24,0000 VZÄ / 2022: 44,0000 VZÄ Nachbesetzung wurde niedriger ein- gestellt als geplant.
021 Gemeinkostentopf	880.700	805.480	-75.220	
045 Sozialer Wohnungsbau	524.560	553.110	28.550	2021: 7,2561 VZÄ 2022: 7,3585 VZÄ 1 Stufenaufstieg in 2022. Nachbesetzung erfolgte in einer hö- heren Eingruppierung. 1 Arbeitszeiterhöhung.
050 Revisionsamt	243.210	250.020	6.810	2021: 4,6549 VZÄ 2022: 4,7447 VZÄ
090 Personalrat	126.190	93.960	-32.230	2021: 1,9359 VZÄ 2022: 1,6846 VZÄ Änderungen aufgrund der neuen Personalrats-Zusammenstellung.
095 Landrat/ Büro Landrat	623.450	623.750	300	2021: 8,832 VZÄ 2022: 9,032 VZÄ
096 Geschäftsführung Kreistag	186.590	223.050	36.460	2021: 2,8974 VZÄ 2022: 3,4101 VZÄ 2 Arbeitszeiterhöhungen.
097 Klimaschutzmanagement	85.630		-85.630	2021 (KSA): 1,2564 VZÄ 2022 (ULV): 1,0000 VZÄ Diese Kostenstelle wird ab 2022 dem ULV zugeordnet.
098 Zensus 2021	22.230	125.940	103.710	2021: 1,0000 VZÄ 2022: 2,0000 VZÄ 1 Stelle wurde in 2021 nur für 4 Mo- nate geplant und für 2022 ganzjäh- rig. 1 neue Stelle.
099 Zentrale Vergabestelle	87.510	78.260	-9.250	2021: 1,4846 VZÄ 2022: 1,3000 VZÄ

	Plan			Begründung
	2021	2022	Veränderung	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	265.570	358.080	92.510	2021: 3,3333 VZÄ 2022: 4,4871 VZÄ 1 neue Stelle "ArcGis-Beauftragte/r" mit 1,0 dazugekommen. 1 Stufenaufstieg in 2022.
111 EDV und Kommunikation	1.046.670	1.136.570	89.900	2021: 13,7818 VZÄ 2022: 13,6817 VZÄ 2 Stellen wurden 2021 nur für 10 Monate geplant und für 2022 ganzjährig. 3 Höhergruppierungen. 2 Stufenaufstiege in 2021. 1 Stufenaufstieg in 2022.
115 Registratur	248.480	270.370	21.890	2021: 4,3973 VZÄ 2022: 4,7819 VZÄ 1 Studentin wurde als Scan-Kraft eingestellt.
120 Personalservice	1.197.410	1.207.410	10.000	SG 12 Kreis 2021: 12,6165 VZÄ SG 12 Kreis 2022: 12,6023 VZÄ SG 12 Staat 2021: 1,0000 VZÄ SG 12 Staat 2022: 1,0000 VZÄ Azubis Kreis 2021: 23,0000 VZÄ Azubis Kreis 2022: 23,5000 VZÄ Anwärter Staat 2021: 7,0000 VZÄ Anwärter Staat 2022: 7,0000 VZÄ
130 Bürgerservice	79.540	99.850	20.310	2021: 2,3396 VZÄ 2022: 2,6730 VZÄ 1 Arbeitszeiterhöhung.
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	844.700	891.870	47.170	2021: 13,1547 VZÄ 2022: 13,8321 VZÄ
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	19.440	38.840	19.400	2021: 0,3204 VZÄ 2022: 0,6282 VZÄ Für Gleichstellung stehen lt. Beschluss des Kreistags 400 JSt. zur Verfügung, Rest für Auditberufundfamilie
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	11.780	12.020	240	2021: 2,1051 VZÄ 2022: 2,1051 VZÄ
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	36.330	36.800	470	2021: 1,5000 VZÄ 2022: 1,5000 VZÄ
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	45.520	46.090	570	2021: 1,9590 VZÄ 2022: 1,9590 VZÄ

Der Kreis- und Strategiausschuss ist im Rahmen der Haushaltsplanung direkt zuständig für die nachfolgenden 27 Kostenstellen des Haushalts, die auch unter den Begriffen „Fix- bzw. Gemeinkosten“ sowie „Servicebereiche“ geführt werden. Nachfolgend eine Auflistung der letzten Jahresergebnisse und Begründungen für die – teils erheblichen – Abweichungen zum Vorjahresplan:

	2019	2020	2021	2022		
	Ist	Ist	Ist	Plan Vor-jahr	Plan	Abw. Plan Vor-jahr
012 Umlage KSt. Versorgungs- umlage Beamte 502110	519.265	557.720	613.361	580.030	570.740	-9.290
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	437.706	474.204	389.058	441.960	465.070	23.110
014 Umlage KSt. Versorgungs- rücklage 505110	0	0	0	0	0	0
016 Corona	0	327.185	5.387.134	268.811	318.382	49.571
021 Gemeinkostentopf	744.040	783.217	586.882	868.499	852.898	-15.601
031 Energieagentur gGmbH	195.750	410.114	444.577	491.205	566.365	75.160
035 Wohnbaugesellschaft Ebers- berg gKU	-719	6.094	297	-4.286	208	4.494
040 Kreisklinik Sondervermögen	637.732	415.209	0	415.000	400.000	-15.000
041 Kreisklinik gGmbH	1.105.023	3.268.423	-135.163	1.400.994	2.942.108	1.541.114
042 Kreisklinik gGmbH - Erbe Ja- kob	0	0	0	0	0	0
045 Sozialer Wohnungsbau	207.572	170.611	91.646	182.967	217.282	34.315
050 Revisionsamt	230.608	237.981	203.426	268.793	277.887	9.094
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-7.016	-3.572	-5.924	-11.502	-4.960	6.542
090 Personalrat	139.324	129.043	59.884	152.249	140.565	-11.684
095 Landrat/ Büro Landrat	614.292	702.908	440.594	727.756	729.030	1.274
096 Geschäftsführung Kreistag	252.286	381.280	267.035	367.424	402.234	34.810
097 Klimaschutzmanagement	6.858	141.034	353.634	699.960	0	-699.960
099 Zentrale Vergabestelle	0	1.076	131.892	93.264	101.510	8.246
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	353.422	366.165	343.747	371.461	465.117	93.656
111 EDV und Kommunikation	1.505.678	1.821.129	1.262.065	1.634.531	2.014.782	380.252
115 Registratur	337.995	383.237	289.468	368.263	394.692	26.429
120 Personalservice	1.283.991	1.339.333	1.212.804	1.554.303	1.672.017	117.714
130 Bürgerservice	52.885	79.651	63.759	79.540	99.850	20.310
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	990.084	1.146.475	1.004.529	1.169.189	1.239.410	70.220
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	47.741	23.004	34.782	49.810	51.023	1.213
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	9.601	13.604	9.549	14.950	15.770	820
305 Staatliche Rechnungsprü- fungsstelle	31.596	41.010	29.391	42.202	43.901	1.699
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	25.166	39.270	34.236	48.179	48.615	436
SUMME	9.720.881	13.255.405	13.158.072	12.275.507	14.025.635	1.750.128

Begründungen:

Kostenstelle 016 – Corona + 49.571 €

Die meisten Aufwendungen für Corona werden vom Freistaat Bayern erstattet. Der Mehrbedarf zu 2021 entsteht durch die Kosten für das Abwassermonitoring. Des Weiteren rechnet der Landkreis mit keinem weiteren Katastrophenfall im Jahr 2022, sodass im Gegensatz zu 2021 kein Ertrag geplant wurde.

Kostenstelle 031 – Energieagentur + 75.160 €

Der Mehrbedarf in Höhe von 75.160 € resultiert aus Personalerhöhungen in der Energieagentur und dadurch höheren Kostenanteil des Gesellschafters Landkreis Ebersberg.

Kostenstelle 041 – Kreisklinik gGmbH + 1.541.114 €

Im Gegensatz zu 2021 ist 2022 ein Verlustausgleich für die Klinik in Höhe von 967.606 € zu leisten. Außerdem erhöhen sich die Abschreibungen um 712.000 €, weil der Zuschuss für die medizinischen Geräte (1,5 Mio. € je in 2021 und 2022) über 5 Jahre abgeschrieben wird und der Anteil für 2021 in der Planung 2021 nicht berücksichtigt war.

Demgegenüber wurden Erträge in Höhe von 70.000 € für das Bauvorhaben BA 8 eingeplant. Darüber hinaus fallen 64.000 € für die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) nicht bei der Kreisklinik an, sondern im Teilbudget des SFB-Ausschusses.

Kostenstelle 045 – Sozialer Wohnungsbau + 34.315 €

Steigende Personalkosten (vgl. Tabelle Personalaufwendungen) und die zusätzliche Abschreibung für den Baukostenzuschuss verursachen den Mehrbedarf.

Kostenstelle 096 – Geschäftsführung Kreistag + 34.810 €

Hauptursache der Steigerung sind die Personalkosten (vgl. Tabelle Personalaufwendungen)

Kostenstelle 100 – Abteilung 1, Zentrales und Bildung + 93.656 €

Hauptursächlich ist für den Mehrbedarf der Kostenstelle 100 die zusätzliche Stelle für ArcGis für die Corona Dashboards. Für diese Stelle wurde eine Reservestelle verwendet. Reservestellen werden generell nicht in der Planung berücksichtigt, weil zur Planung die Art der Stelle nicht bekannt ist.

Kostenstelle 111 – EDV und Kommunikation + 380.252 €

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Plan 2021 um rund 90.000 €. Dies begründet sich durch Stufenaufstiege, Höhergruppierungen und zwei neu ausgeschriebene Stellen (im Jahr 2021). Die Wartungskosten für das Netzwerk sowie für die sonstigen IT-Produkte steigen insgesamt um rund 175.000 €. Die eingeholten Angebote gerade für das Enterprise Agreement zeigen eine deutliche Kostensteigerung auf. Zudem sind Mehrausgaben für IT-Unterstützung wegen dem Umbau der IT-Zelle und Umstellung einzuplanen. Für die bevorstehende Ausschreibung der Drucker und Kopierer wurden Mittel in Höhe von 20.000 € veranschlagt. Durch die Aktivierung von Hard- und Software sind für 2022 ca. 46.000 € mehr für Abschreibungen zu berücksichtigen.

Kostenstelle 120 – Personalservice + 117.714 €

Für eine Organisationsmaßnahme wurden 80.000 € für Beratungsleistungen berücksichtigt. Des Weiteren wurden für Ausbildungen und Fortbildungen insgesamt 19.000 € mehr als in 2021 eingeplant. Der restliche Mehrbedarf entsteht durch die Personalkostensteigerungen (+ 10.000 €), die Erhöhung der Abschreibungen aufgrund der Fertigstellung der Umstellung des Zeiterfassungstools (+ 9.000 €), sowie durch die Erhöhung der EDV-Wartung (+10.000€). Im Gegensatz zu diesem Mehrbedarf werden 2022 mit weniger Ausgaben bei den Büchern und beim Verbrauchsmaterial gerechnet.

Kostenstelle 145 – Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse + 70.220 €

Der Mehrbedarf (+ 24.000 €) entsteht durch die Verbandsumlage Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Erding. 2021 wurde hierfür zu wenig Budget eingeplant. Weiterhin steigen die

Personalkosten um 47.000 € (vgl. Tabelle Personalaufwendungen) und für Versicherungen mussten 11.000 € mehr eingeplant werden. Die Versicherungsbeträge steigen aufgrund der Abhängigkeit von den Einwohnerzahlen. Außerdem wurde eine Cyber-Zusatzdeckung abgeschlossen. Im Gegensatz dazu sinken die Abschreibungen gegenüber dem Plan 2021 um rund 12.000 €. Einige Lizenzen für die Software der Finanzbuchhaltung sind abgeschrieben. Außerdem wurden über die Jahre keine neuen Lizenzen beschafft.

Produkte:

Im Bereich der sog. Fixkosten werden nur im Bereich der EDV Produkte geführt, die übrigen Bereiche werden als Kostenstellen abgebildet.

Die direkten Produktkosten der EDV:

	Ist					Plan		Abweichung Plan 21 / Plan 22
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
1161 Inanspruchnahme der EDV-Betreuung	483.763	453.176	370.046	446.804	611.060	306.706	539.695	232.989
1162 EDV-Netz/WAN	83.249	99.434	108.159	115.928	168.159	130.260	168.007	37.747
1164 E-Government	0	0	13	11.529	75.048	73.500	74.540	1.040
1170 Telefonnutzung	62.063	63.482	66.074	66.826	88.704	68.603	64.742	-3.861
1171 Benutzung Kopierer, Drucker, Fax	121.419	92.709	141.273	134.858	94.838	91.650	111.000	19.350

Begründungen für den Mehrbedarf sind bei der KST 111 EDV und Kommunikation aufgeführt.

Kennzahlen:

Vergleiche der Führungs- und Steuerungsbereiche werden derzeit im Innovationsring nicht verfolgt. Deshalb beschränken sich Vergleiche meist auf die sachgebiets- und periodenbezogene Entwicklung innerhalb des Landratsamtes und auf die interne Arbeit mit dem zentralen Controlling. Die regelmäßigen Treffen der Zentralabteilungsleiter im „München-Umland“ haben coronabedingt nach 2019 nicht mehr stattgefunden. Der Wiederaufbau ist angesichts der enormen Arbeitsbelastung in diesem Bereich bisher nicht gelungen.

Steuerbarkeit der Budgets:

Fixkosten sind nur bedingt steuerbar. Eine Beeinflussung kann hauptsächlich über den Personaleinsatz erfolgen.

Die freiwilligen Leistungen sinken in der Planung 2022 im Vergleich zum Vorjahr um **587.894 €** bzw. **41 %**.

Für die Senkung des Budgets ist die Verschiebung der Kostenstelle Klimaschutzmanagement vom KSA-Ausschuss in den ULV-Ausschuss verantwortlich.

Die Kostenstelle 045 – Sozialer Wohnungsbau - ist eine freiwillige Leistung des Landkreises und beinhaltet einen Zuschuss für die Verwaltung an die gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Ebersberg in Höhe von 160.000 €.

Zur Kostenstelle 045, deren Nettoergebnis sich auf 217.282 € beläuft, gehört auch ein investiver Ansatz von 200.000 € für die objektorientierte Förderung nach der Wohnbaurichtlinie

des Kreistags. Davon profitieren **alle** Wohnungsbauunternehmen, die bezahlbaren Wohnraum realisieren.

Die Kostenstelle 035 (Wohnbaugesellschaft gKU) ist kostenneutral für den Landkreis und muss sich aus der eigenen Geschäftstätigkeit tragen.

Auch die Kreisdokumentation mit einem Budget von 55.930 € für 2022 stellt eine freiwillige Leistung des Landkreises dar.

Nachfolgend eine Übersicht der freiwilligen Leistungen im KSA:

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Ist 2019	Plan 2020	Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022
1	Landkreis	Kreisdokumentation, Betreuung Kreisdoku (Ktr. 0551)	46.666,19 €	53.755,00 €	50.233,53 €	53.719,00 €	55.930,00 €
2	Landkreis	Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	195.750,00 €	415.715,00 €	410.113,79 €	491.205,00 €	566.370,00 €
3	Landkreis	Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045)	207.572,11 €	204.027,00 €	170.610,80 €	182.967,00 €	217.282,00 €
4	Landkreis	Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	18.026,83 €	15.000,00 €	0,00 €	14.625,00 €	15.000,00 €
5	Landkreis	Klimaschutzmanagement (KSt. 097)	6.858,32 €	82.320,00 €	141.033,93 €	699.960,00 €	siehe ULV
		Gesamtsumme	474.873,45 €	770.817,00 €	771.992,05 €	1.442.476,00 €	854.582,00 €

Zu den Investitionen:

Mit der Haushaltsplanung 2022 findet keine Neuveranschlagung von Investitionskosten mehr statt. Anstelle der Neuveranschlagung werden im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 erstmalig alle Haushaltsreste der laufenden Investitionen in das folgende Jahr übertragen.

Dadurch stehen künftig Investitionsansätze, gemäß den Regelungen der KommHV-Doppik, bis zur Fertigstellung der Maßnahme und nicht mehr nur jahresbezogen zur Verfügung. D.h. in der Planung 2022 sind nur neue Investitionen enthalten oder Investitionen mit Kostensteigerungen. Budgets für Investitionen die 2021 geplant wurden, aber noch nicht fertig gestellt werden konnten, sind in der Planung 2022 nicht enthalten. Haushaltsreste werden künftig beim Jahresabschluss dargestellt.

	Ansatz		
	2021	2022	Veränderung des Ansatzes
Ersatzbeschaffungen / Sonstiges			
035-0001 WBE: Zwischenfinanzierung Personalwohnbau KK	1.462.514	1.406.909	-55.605
045-INVZ1 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	432.000		-432.000
045-INVZ2 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung		200.000	200.000
070-0047 Zimmerausstattung - Schreibtisch		4.200	4.200
097-0001 Solarcarports (Maßnahmen EEA)	180.000		-180.000
098-0001 Zensus 2021: Büromöbel	4.500		-4.500
098-0002 Zensus 2021: EDV Hardware	2.400		-2.400
115-0002 Austausch Frankiermaschine		11.000	11.000
120-0055 Isgus-Zeiterfassung		2.870	2.870
120-0063 Software (OK, PWS FA Reisekosten mit Workflow)		6.446	6.446
120-0064 Software Zeugnisgenerator		1.785	1.785
120-0065 Software Perbility - Ausbildungsmanagement		6.000	6.000
130-0002 Software zur Terminvereinbarung	40.000		-40.000
205-0058 Zimmerausstattung		1.000	1.000
Zwischensumme Ersatzbeschaffungen / Sonstiges	2.121.414	1.640.210	-481.204
Finanzmanagement / Kreiskasse			
145-0001 Software/Elektronischer Rechnungsworkflow	20.000		-20.000
145-0002 Büromöbel	3.000		-3.000
145-0003 Kassenautomat	80.000		-80.000
145-0005 EDV-Hardware		5.000	5.000
Zwischensumme Finanzmanagement/Kreiskasse	103.000	5.000	-98.000
EDV			
111-0010 CITRIX Terminal Server	20.000	45.000	25.000
111-0023 Kommunikationseinrichtungen	20.000		-20.000
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware	2.000	2.000	
111-0047 Server und Anlagen	180.000	100.000	-80.000

111-0100 Bürgerbüro EDV-Software	60.000	20.000	-40.000
Zwischensumme EDV	282.000	167.000	-115.000
Kreisklinik gGmbH			
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	-76.119	-77.303	-1.184
041-EBD-DI Dialyse: Eigenbet.darlehen	-110.058	-111.164	-1.106
041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen	103.477	249	-103.228
041-EBD-OP San. OP 0,4,5: Eigenbet.darlehen	-26.439	-26.922	-483
041-EBD-PD Zwifi und EBDarlehen Parkdeck gGmbH	-88.000	-88.000	
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbeteiligungs-darlehen	-77.594	-78.766	-1.172
041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11	357.775	329.725	-28.050
041-ZF-FL Zwischenfin. KK gGmbH/Neubau ZNA flexibles Stockw.		480.000	480.000
041-ZF-MVZ Zwischenfin. KK gGmbH/Neubau ZNA-MVZ		530.000	530.000
041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus	-300.000		300.000
041-ZUB-EN Zuschuss für Endoskopie (Hygieneverbesserung)		18.965	18.965
041-ZUB-ME Zuschuss Inv. medizinische Geräte u. EDV	1.500.000	1.500.000	
041-ZUB-NN Zuschuss Neubau Zentrale Notaufnahme		2.121.140	2.121.140
041-ZUB-PH Zuschuss Aufstockung Parkhaus		500.000	500.000
041-ZUB-VW Zuschuss Neubau ZNA-Verwaltung		165.000	165.000
Zwischensumme Kreisklinik gGmbH	1.283.042	5.262.924	3.979.882
Gesamtsumme Investitionen KSA			
	3.789.456	7.075.134	3.285.678

Das Investitionsvolumen im Kreis- und Strategieausschuss für das Jahr 2022 steigt im Vergleich zum Vorjahr um **3.285.678 € (86,7 %)**. Von den insgesamt geplanten Investitionen in Höhe von 7.075.134 € entfällt der wesentliche Teil auf die Kreisklinik mit 5.262.924 €. Gegenüber der Planung 2021 steigt der Finanzierungsbedarf 2022 um 3.979.882 €. Die Steigerung begründet sich durch die Zwischenfinanzierungsdarlehen für die zentrale Notaufnahme. Des Weiteren wurden die Investitionen für die Aufstockung des Parkhauses und für die Verwaltung im Neubau der zentralen Notaufnahme von der Warteliste genommen und entsprechend in dem Haushalt eingeplant. Für den Neubau der zentralen Notaufnahme wurden ca. 2,1 Mio. € eingeplant, welches aber letztendlich aus dem Erbe Jakob finanziert werden soll. Hierzu muss aber das Erbe erst verwertet werden, damit die erforderliche Liquidität zur Verfügung steht.

Bei den Ersatzinvestitionen bzw. sonstigen Investitionen der Querschnittsachgebiete sowie des Finanzmanagements ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Senkung des Investitionsbedarfs (- 694.204 €) gegenüber der Planung des Jahres 2021 vorgesehen. Diese Senkung hat mehrere Ursachen. Investitionen bezüglich des Klimaschutzes werden anderen Ausschüssen zugeordnet (insb. LSV-Ausschuss). Der Baukostenzuschuss für die Wohnungsbauförderung beträgt statt 432.000 € nur noch 200.000 € für das Jahr 2022. Für 2022 wurde für das Objekt in Kirchseeon ein Zuschuss in Höhe von 39.250 € eingeplant. Für das Objekt in Vaterstetten wurden 25.000 € in der Planung berücksichtigt. Der restliche Betrag

hat keine konkrete Objektzuordnung. Das Investitionsvolumen bezüglich des Finanzmanagements/Kreiskasse und der EDV sinkt gegenüber dem Vorjahr, weil entweder die Investitionen in 2021 bereits getätigt wurden oder die Haushaltsreste aus dem Jahr 2021 ins Jahr 2022 überführt werden. Die Neuveranschlagung entfällt ab dem Jahr 2022.

Der Landkreis plant ein Zwischenfinanzierungsdarlehen für die WBE gkU in Höhe von 1.438.481 € (Investitionsnummer 035-0001). Die Tilgungsleistungen für 2022 betragen 31.572 € und wurden bereits unter der Investitionsnummer berücksichtigt. Die Tilgungsleistungen erhält der Landkreis vollständig von der WBE gkU zurück, so dass dieses Darlehen weder zu einer Zins- noch zu einer Tilgungsbelastung für den Kreishaushalt führt.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

Keine durch diesen Haushaltsbericht.

Auswirkung auf Haushalt:

Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses werden im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von netto 14.025.635 € eingeplant, was **um 725.635 € über dem vorgegebenen Eckwert** und **1.750.128 € über dem Haushaltsansatz des Vorjahres** liegt.

Für Investitionen werden im Teilhaushalt 2022 insgesamt 7.075.134 € eingeplant.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses (27 Budgets) werden im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von netto 14.025.635 € eingeplant.**
- 2. Bei den Investitionen werden im Haushalt 2022 insgesamt 7.075.134 € eingeplant.**

gez.

Brigitte Keller